Morgen-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Posen außer in der Expedition bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4; in Grätz bei Herrn L. Streisand; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

# Posener Zeitung.

Vierundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz; in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 341.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1⅚ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Dienstag, 25. Juli

Inserate 1¼ Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1871.

## Telegraphische Nachrichten.

**Ems,** 24. Juli. Se. Maj. der Kaiser ist heute Morgen in Zivilkleidung, begleitet von dem Hofmarschall Grafen Perponcher und den Flügel-Adjutanten Graf Lehndorff und Major von Alten, mittelst Extrazuges nach Schloß Jugenheim abgereist. Vor der Abreise sprachen Se. Majestät am Bahnhofe noch mit dem General v. Colomier. Gestern Abend machte Se. Majestät eine Promenade und empfing sodann den amerikanischen Gesandten Bancroft.

**Koblenz,** 24. Juli. Der Generaladjutant des Königs von Baiern, Generallieutenant Spruner von Mertz, überbrachte im Namen des Königs Ludwig der Kaiserin den neuen bairischen Verdienstorden.

**Stettin,** 24. Juli. Nach soeben eingetroffener Meldung ist das dem baltischen Lloyd gehörige Postdampfschiff „Humboldt", Kapt. Barandon, am 22. Juli mit voller Ladung und 40 Passagieren von New-York auf Stettin in See gegangen.

**Paris,** 23. Juli. Die Munizipalwahlen haben heute stattgefunden. Die Stadt ist vollkommen ruhig, das Resultat der Wahlen wird voraussichtlich heute Abend bekannt sein. — Mehrere Blätter erwähnen gerüchtweise, Jules Favre habe anläßlich der gestrigen Beschlußfassung der Nationalversammlung seine Entlassung gegeben. — Die „Union de l'Ouest" enthält die noch der Bestätigung bedürfende Nachricht, daß Prinz Napoleon in Havre eingetroffen sei und von Jules Favre den Befehl erhalten habe, das französische Gebiet sofort zu verlassen.

**Marseille,** 22. Juli. (Verspätet eingetroffen.) Nachrichten aus Algerien zufolge sind die Berichte über die angebliche Zerstörung mehrerer Ortschaften durch die Insurgenten sehr übertrieben; es wurden nur einige einzelstehende Gehöfte in Brand gesteckt, in Folge dessen in der Subdivision Milianah der Belagerungszustand erklärt wurde. Die Kolonne des General L'Allemand hat den Diurdjura überschritten. Groß-Kabylien ist fast ganz pazifizirt. Die Tribus zahlen die Abgaben ohne Schwierigkeit.

**Wien,** 24. Juli. Der Kaiser ist gestern nach Ischl abgereist. Hiesige Blätter verzeichnen das Gerücht, daß sich der Handelsminister mit dem Projekte beschäftigte, Wien zur reichsunmittelbaren Stadt zu erheben.

**London,** 24. Juli. Wie verlautet, beabsichtigt Disraeli in der Sitzung des Unterhauses vom 31. d. ein direktes Mißtrauensvotum gegen die Regierung vorzuschlagen. In parlamentarischen Kreisen wird als zuversichtlich angenommen, daß dieses Mißtrauensvotum im Unterhause abgelehnt, dagegen die vom Herzog von Richmond vorgeschlagene Resolution vom Oberhause angenommen werden wird, welche beantragt, das Haus möge in die zweite Berathung der Heeresbill eintreten, zugleich aber das Vorgehen der Regierung verurtheilen, welche eine in der Berathung des Parlamentes befindliche Maßregel durch Ausübung der Prärogative der Krone und ohne Hilfe des Parlamentes durchzuführen suche.

**Madrid,** 23. Juli. Wie versichert wird, soll das neue Ministerium in folgender Weise zusammengesetzt sein: Serrano Präsident des Conseils und Kriegsminister, Topete Staatsminister, Sagasta Minister des Innern, Ulloa Justizminister, Arostegin Finanzminister, Canoloru Minister des Ackerbaues, Melampo Marineminister und Ayala Minister der Kolonien. Serrano soll diese Liste morgen dem Könige zur Bestätigung vorlegen. Mehrere der radikalen Partei angehörende Beamten haben ihre Entlassung eingereicht.

## Brief- und Zeitungsberichte.

**Paris,** 21. Juli. Morgen beginnt der Abzug der Deutschen aus Rouen, vorerst nach Beauvais. Natürlich herrscht großer Jubel in der Stadt. Von verschiedenen Seiten bemüht man sich die Ligue anti-prusienne wieder ins Leben zu rufen. Dieses findet jedoch nur wenig Anklang. Die „Liberté" hält dafür, „daß ein Unternehmen dieser Art wie alle preußenfeindlichen Kundgebungen sich streng in den Grenzen der Ermahnung durch das Beispiel halten müsse. Patriotische Manifestationen lassen sich nicht anbefehlen, und diejenige, von welcher hier die Rede ist, wird nur von Bestand und Dauer sein, wenn sie freiwillig ins Werk gesetzt wird." Der „National" findet, daß einige Städte, wie Havre, ihre Preußenfeindlichkeit übertreiben. Havre jedenfalls werde am meisten verlieren, wenn es seine Beziehungen zu Deutschland abbricht, da dieses dann seine für Amerika bestimmten Waaren über einen anderen Hafen gehen lassen werde. Vincennes und Umgegend sind fortwährend in höchster Erregung, da man immer neue Explosionen fürchtet. Viele Bewohner der Umgegend, selbst von Nogent und Montreuil, haben die Flucht ergriffen. Die letzten Explosionen fanden heute Morgen statt. Sie richteten große Verheerungen in dem Theile von Vincennes an, der an das Fort grenzt: In St. Mandé wurde gestern ein Haus von den Bomben gänzlich zerstört. Bei Thiers werden Seitens der „Ligue d'Union Republicaine", die bekanntlich während der Herrschaft der Kommune so große Anstrengungen machte, um eine Versöhnung zwischen Versailles und Paris herbeizuführen, fortwährend Schritte gethan, um zur Aufhebung des Belagerungszustandes in Paris zu gelangen. Die konservativen Blätter sprechen sich mit Energie dagegen aus, daß die Ex-Hauptstadt schon jetzt der Militärherrschaft entzogen werde, und finden es seltsam, daß die „Ligue" überhaupt noch als eine Gemeinschaft aufzutreten wage. Thiers scheint die Chefs der „Ligue" jedoch keineswegs auf eine so schnöde Weise zu behandeln, wie es die erwähnten Blätter thun, da er weiß, daß dieselbe nicht allein in Paris, sondern auch in der Provinz mehr Einfluß hat denn je. Dennoch werden wir vor der Hand den Belagerungsstand behalten, den die Polizei jetzt hauptsächlich dazu benutzt, daß sie unter den Nachtvögeln Razzias machen läßt, da der provisorische Polizei-Präfekt, General Valentin, Paris mit aller Gewalt moralisch machen will. So wurden gestern wieder 150 dieser Damen im Quartier Breda, in der Rue Notre Dame des Victoires und auf dem Boulevard Poissonniere festgenommen. Die Verhaftungen von Anhängern der pariser Kommune werden dagegen seltener. Wieder eine der in den letzten Tagen verhafteten Personen ist wahnsinnig geworden, nämlich der Maler Chifflard (prix de Rome.) Seinen Vater, der ihn in Versailles besuchte, erkannte er nicht wieder. Man behauptet, er sei unschuldig und seine Verhaftung habe nur Statt gehabt, weil er zum Maler Courbet in genauen Beziehungen gestanden habe. Ueber das Schicksal der Mitglieder der Kommune und des Zentral-Komites, sowie über das einer größeren Anzahl der höheren Beamten der ersteren weiß man wenig oder nichts. Nur heißt es, daß viele sich in England befinden. Unter diesen sollen Gérardin und der Oberst Mousecet sein. Andere, wie Arthur Arnoud, halten sich noch immer in Paris versteckt. Laut „France" hätte letzterer Laurier einen Besuch abgestattet und dieser sich für ihn bei Thiers verwandt, weil er sich an den Verbrechen der Kommune, d. h. den Brandstiftungen und Erschießungen, nicht betheiligt habe. Die Verhandlungen vor dem Kriegsgerichte sollen nächsten Montag in Versailles wirklich beginnen. Die Reitschule des Schlosses ist vollständig dazu hergerichtet. — Der Prinz von Joinville, der Herzog von Montpensier und der Herzog von Penthievre sind wieder in Paris. — Dieser Tage wird in der Notre-Dame-Kirche zu Paris ein feierlicher Trauergottesdienst für die bei der Belagerung von Paris Gefallenen stattfinden. Die ganze National-Versammlung wird demselben beiwohnen und Msgr. Dupanloup, Bischof von Orleans, die Trauerrede halten. — Katharina von Montalembert, eine der fünf Töchter des verstorbenen Grafen dieses Namens, ist in ein Kloster in Laval getreten. Vor einigen Jahren wurde schon eine der Töchter des berühmten Staatsmannes, doch gegen den Willen ihres Vaters, Nonne.

Die „Verité" erklärt sich ermächtigt, folgende angeblich authentische Nachrichten über eine neue Phase zu geben, in welche der Prozeß Rocheforts getreten wäre. Man weiß, daß Rochefort seiner Zeit Schritte gethan, um die Freiheit des Abbé Croce, Almosenier des Gefängnisses La Roquette, zu erwirken. Verschiedene Briefe, die neuerdings dem Kriegsgerichte zugekommen sind, beweisen, daß dieses Faktum nicht vereinzelt dasteht und daß der Angeklagte verschiedene Personen zu retten versucht hat, so namentlich den Abbé Allard und Herrn Claude, früheren Chef der Sicherheitspolizei. Der Hauslehrer der Kinder des Marschalls Mac Mahon hat sich außerdem bereit erklärt, zu bezeugen, daß er, unter der Kommune verhaftet, seine Befreiung lediglich der Vermittelung Rocheforts verdanke. Der berühmte Pamphletist hat in der Voruntersuchung stets darauf bestanden, daß er Paris verlassen hätte, um den Haftsbefehlen der Kommune zu entgehen. Diese Angabe findet sich bestätigt; denn Billioray und Rastoul haben freiwillig erklärt, daß in dem Augenblick, in welchem Rochefort Paris verlassen, ein gegen ihn geschleudertes Anklagedekret in Ausführung gebracht werden sollte.

Zur Kennzeichnung der französischen Volksstimmung gehört auch die Berathung der Ausschließung der deutschen Gelehrten aus der Académie de médicine. Der Antrag darauf war von Behier gestellt und an eine Komission verwiesen. Am 14. März erstattete Beclard seinen Bericht im Namen dieser Kommission, welche denn doch ein Bedenken darin gefunden hatte, Männer wie Liebig, Wöhler, Ehrenberg, Bunsen, Virchow und Helmholtz auszuschließen. Der Antrag ging dahin, unter Anerkennung der patriotischen Gesinnungen Behier's und unter Mißbilligung der deutschen Kriegführung, besonders des Bombardements von Paris, zur Tagesordnung überzugehen. Dieser Kommissionsantrag wurde angenommen, obgleich ein Dr. Magne die deutschen Gelehrten in Paris als Spione bezeichnete und jede Verbindung mit ihnen abzubrechen rieth. Auch ein erheiternder Zug fehlte nicht. Behier, welcher bei der entscheidenden Sitzung nicht anwesend sein konnte, unterstützte seinen Antrag durch einen Brief, in welchem er anführte, daß auch die Akademie zu Clermont ihren einzigen deutschen Korrespondenten, einen Dr. Buch aus Frankfurt, aus der Mitgliederliste gestrichen habe. Es ist dies für diesen Gelehrten um so schmerzlicher, als er bereits vor mehr als zwanzig Jahren gestorben ist.

**Florenz,** 20. Juli. Das von mehreren Seiten hier aufgetauchte Gerücht, Finanzminister Sella habe einer Deputation die Zusage gegeben, die Ausweisung der Jesuiten aus Rom solle nächstens auf legalem Wege erfolgen, wird in kompetenten Kreisen mit dem Bemerken dementirt, daß die Regierung sich eben den obwaltenden Verhältnissen fügen müsse und daher auch das Projekt, bei Wiedereröffnung der Session dem Parlamente einen Gesetzentwurf behufs Aufhebung der meisten Klöster vorzulegen, einstweilen vertagt habe.

## Lokales und Provinzielles.

**Posen,** 25. Juli.

— Der „Staatsanz." enthält folgenden kgl. Erlaß vom 5. Juni 1871, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung einer Chaussee von Kurnik nach Schroda:

Auf ihren Bericht vom 26. Mai d. J. bestimme Ich, daß, nachdem die Stadt Kurnik, im Kreise Schrimm, Reg.-Bez. Posen, den Bau und die Unterhaltung der Chaussee von Kurnik nach Schroda, im Kreise Schroda, an Stelle der betheiligten Kreise übernommen, außer der durch den Erlaß vom 21. Mai 1855 zu jenem Bau nach dem Satze von 7000 Thlr. für die Meile bewilligten Neubau-Prämie auch die den ursprünglichen Unternehmern durch den anderweiten Erlaß von demselben Tage (Ges.-Samml. 1855, S. 513) verliehenen fiskalischen Vorrechte, einschließlich der Befugniß zur Erhebung des tarifmäßigen Chausseegeldes, in Bezug auf die gedachte Chausseestrecke nunmehr der Stadt Kurnik, beziehungsweise der Provinz zustehen sollen. Auch ertheile Ich dem nebst der eingereichten Karte und den übrigen Anlagen anbei zurückfolgenden Beschlusse der Stände des Kreises Schrimm vom 25. Januar 1870, betreffend die der Stadt Kurnik zu gewährende Beihülfe, hierdurch Meine Genehmigung.

— **Obertribunalsentscheidungen.** Ein am 9. v. M. ergangenes Erkenntniß des Ober-Tribunals stellt folgende Grundsätze auf: 1) In Untersuchungssachen wegen Zuwiderhandlung gegen die Vorschriften über die Entrichtung einer Gemeindesteuer steht der zur Verwaltung der betreffenden Steuer berufenen Gemeindebehörde das Recht der Strafverfolgung zu. 2) Der Stadtmagistrat ist berechtigt, über die Art der Veröffentlichung der gefaßten Magistratsbeschlüsse Bestimmung zu treffen; die demgemäß erfolgte Veröffentlichung macht den Beschluß für alle Gemeinde-Angehörigen verbindlich. Es wird darin ausgeführt, daß das Recht der Beschlußfassung zur Aufbringung der Gemeindesteuern gesetzlich festgestellt ist und die solcher Gestalt gefaßten Beschlüsse hinsichtlich ihres materiellen Inhaltes alle Gemeinde-Mitglieder verpflichten, ohne daß zu deren Befolgung eine öffentliche oder an jeden Einzelnen zu erlassende besondere Bekanntmachung erforderlich ist. Ein anderes Erkenntniß des höchsten Gerichtshofes d. d. 15. v. Mts. stellt zu §. 359 des Reichs-Strafgesetzbuches fest, daß den Forstschutzbeamten, welche von „Privat-Waldeigenthümern" unter den im Gesetze vorgeschriebenen Bedingungen angestellt sind, die Eigenschaft im Dienste des Staates stehender öffentlicher Beamten in so weit beigelegt werden muß, als es sich um den ihnen zugewiesenen Forstschutz handelt. Es stehen ihnen in dieser Beziehung nicht nur die zum Schutze des Amtes gegebenen Vorschriften zur Seite, sondern ihre Amtshandlungen unterliegen auch den in Betreff der Amtsverbrechen und Amtsvergehen gegebenen Gesetzesvorschriften.

S. **Buk,** 21. Juli. [Kindesleiche. Patriotisches.] Unter der Schwelle eines Hauses in einer Hintergasse wurde die Leiche eines neugeborenen Kindes von Hunden hervorgescharrt, und war die Leiche theilweise angefressen. Mutter dieses Kindes zu sein, steht eine hiesige Dienstmagd in Verdacht und ist bereits verhaftet worden. — Auf Veranlassung des Bürgermeisters Gabert hatten sich gestern Abend die vom Kriegsschauplatze zurückgekehrten Krieger und dazu mehrere hies. Patrioten in dem festlich geschmückten Bajońskischen Garten versammelt. Unter mehreren Vorträgen der Herren Patrioten, Gesängen und Erzählungen Seitens der Krieger von ihren Erlebnissen während des Krieges, blieb die Gesellschaft trotz der kühlen und stürmischen Witterung bis spät in Nacht in der heitersten Stimmung versammelt. Von den Kriegern waren gegen 30 Mann erschienen, welche beim Eintritt in den Garten von den versammelten Patrioten begrüßt wurden.

er. **Grätz,** 22. Juli. [Abschiedsdiner. Schlägerei. Wegebau.] Zu Ehren der bei dem hiesigen Kreisgerichte thätig gewesenen Staats-Anwalts-Vertreters Lippert, und Kreisgerichts-Assessor Friedmann, die nunmehr den hiesigen Ort verlassen, fand im Konditor Jäger'schen Lokale am 19. d. M. eine Abschiedsfeier statt, an welcher einzelne Mitglieder des Gerichtskollegiums, die Rechtsanwälte, und auch andere Persönlichkeiten Theil nahmen. — Zwischen dem Mühlenpächter Fiedler zu Gnin und dem Sohn des Handelsmanns Kurzweg hierselbst kam es bei Gelegenheit eines Waarenkaufs zum Streite und sogar zu Thätlichkeiten, der Kurzweg versetzte hierbei mit einem Hammer dem Fiedler einen Schlag an den Kopf über dem linken Auge derart, daß er eine stark blutende große Wunde erhielt und die Besinnung verlor. Der Geschlagene ist nun in ärztliche Pflege genommen worden, seine Angehörigen haben von dem Vorfall gerichtliche Anzeige gemacht. Das Dominium Grätz hat eine ca. 800 Fuß lange Wegestrecke von der Allee des Schlosses Grätz nach Doktorowo zu auf eigene Kosten planiren, mit Kies befahren, einen Seitengraben aufwerfen, und mit Ebräschenbäumen bepflanzen lassen; früher war diese Strecke der schlechten Beschaffenheit und vielen Wasserpfützen wegen kaum zu passiren.

† **Obornik,** 23. Juli. [Gewitter. Bauten.] Bei dem am vergangenen Donnerstage gewesenen starken Gewitter demolirte ein Schlag den Blitzableiter am hiesigen Telegraphen vollständig; glücklicherweise hat hierbei nur einer der expedirenden Beamten einen schwachen Backenstreich erhalten. — Die Bauhandwerker haben in unserm Kreise dieses Jahr weniger Beschäftigung als im vorigen, wo merkwürdigerweise während des Krieges mehr gebaut wurde. — Die im Bau begriffene katholische Kirche von Ludom verspricht eines der schönsten Bauwerke unserer Provinz zu werden; die bestrenommirtesten Handwerker arbeiten daran, die Orgel wird in Guhrau gebaut. Der Baustyl der Kirche ist der altgothische. Zu Michaeli d. J. soll die Kirche geweiht und dem öffentlichen Gottesdienste übergeben werden.

## Staats- und Volkswirthschaft.

** **Ueber den großen Tunnel durch den Mont Cenis** sind in letzterer Zeit ungünstige Nachrichten verbreitet worden, welche die „K. Z." aus guter Quelle zu widerlegen im Stande ist. Vorerst ist die Temperatur in diesem 12,232 Meter langen Durchstich durchaus nicht so hoch, daß dadurch der Fahrt erhebliche Hindernisse in den Weg gelegt werden könnten, da dieselbe sich erst gegen den mittleren Theil hin zu 28—29 Grad Celsius erhebt, an den mehr nach den beiden Enden zu liegenden Theilen aber im Durchschnitte nur 21 Grad beträgt. Ferner ist das Gerücht von dem Einsturze des Gewölbes in einer Länge von 50 Meter eine großartige Uebertreibung, oder, richtiger gesagt, eine Unwahrheit, da die zu Grunde liegende Thatsache sich auf die Zerstörung von 6 oder 7 Metern der Futtermauer durch eine unvorsichtig angelegte Mine beschränkt. Zwei Arbeiter sind bei diesem Unfalle verletzt worden. Daß endlich mehrere Maschinisten bei einer Probefahrt erstickt seien, ist ein Märchen, indem eine solche gar nicht Statt gefunden hat. Vielmehr ist der Luftzug in dem Tunnel so stark, daß derselbe in den Oeffnungen der den Tunnel etwa 5000 Meter von Mondane der Contrebande halber schließenden Thür ein Geräusch gleich dem eines mäßigen Wasserfalles verursacht. Die Zukunft des großartigen Werkes ist also in keiner Weise gefährdet.

## Vermischtes.

**Breslau,** 23. Juli. [Demolirte Statue. Aufbau des Stadttheaters und der Salvatorkirche. Maurer-Strike in Glogau. Eine gesegnete Redaktion. General-Versammlung schlesischer Landwirthe.] Unnütze Hände haben in einer Nacht der verflossenen Woche die Statue des Goliath aus einer Nische der Maria Magdalena-Kirche herabzustürzen versucht und da ihnen dies nicht gelungen, der Bildsäule die Arme und sonstige Extremitäten abgeschlagen. Da diese Rohheit keinesfalls ohne Geräusch hat vollbracht werden können, so ist zu verwundern, daß keiner der dort stationirten Wächter auf die Thäter aufmerksam geworden ist. — Die Direktion des Theater-Aktien-Vereins geht mit dem Bau des abgebrannten Stadttheaters ganz energisch vor und sind bereits durch öffentlichen Aufruf die Herren Architekten aufgefordert worden, bis zum 1. September d. J. ein Projekt für den Neubau, zu Händen des Stadtrath Dickhuth einzureichen. Dasjenige Projekt, welches als das beste erachtet wird, soll mit 500 Thlr., das nächstbeste mit 300 Thlr. und das dritte mit 200 Thlr. honorirt werden. Programme, nach welchem das Projekt gefertigt werden muß, liegen zur Einsicht bei Hrn. Stadtrath Friederici aus. Wie man uns mitgetheilt hat, sollen, wenn technisch möglich, auch Läden und Geschäftslokale angebracht werden. — Auch mit dem Neubau der Salvatorkirche soll noch in diesem Jahre begonnen werden und ist dem Maurermeister Juppert hierselbst, als dem Mindestfordernden, die Bauausführung, zu welcher der städtische Baurath Zimmermann den Plan gefertigt hat, übertragen worden. — Die neue Michaeliskirche wird im September zur Vollendung gelangen und zu dieser Zeit eingeweiht werden. — Bei dieser Gelegenheit erwähnen wir zugleich, daß die Maurergesellen in Gr. Glogau ihren Berliner Kollegen nachgefolgt sind und ebenfalls Strike gemacht haben. Sie verlangen von den Meistern eine abgekürzte Arbeitsfrist und ein Tagelohn von 20 Silbergroschen. — Der Papst hat der „Schles. Volksz." vulgo „Breslauer Hausblätter" wegen ihres guten Verhaltens, seinen Apostolischen Segen ertheilt. — Den Landwirthen Schlesiens steht für den nächsten Winter eine große Versammlung in Aussicht. Der Zentral-Vereins-Vorstand hat nämlich beschlossen alle Mitglieder der zentralisirten schlesischen landwirthschaftlichen Vereine (nicht nur die Ver-

einsdelegirten) und die ihnen affilirten Verbände nach Breslau einzuberufen. Auf diesem Kongresse sollen die Ansichten über zahlreiche schwebende Fragen, sowohl was die Vereinsinteressen insbesondere, als im allgemeinen die Landwirthschaft betreffen, ausgetauscht und festgestellt werden. Genaue Angaben über diese Generalversammlung behalten wir uns für einen späteren Bericht vor.

* **Saarbrücken**, 16. Juli. Der Exerzierplatz unserer Stadt hat eine historische Bedeutung erlangt, nicht allein, weil die braven vierziger Füsiliere mehrere Tage lang den Feind von da aus an der benachbarten Grenze bewachten, sondern auch weil er der Hauptangriffspunkt auf unsere Stadt war. Hier fand der letzte theatralische Akt des gestürzten Imperators statt, indem er seinen Sohn eine Mitrailleuse auf die Stadt abfeuern ließ. Daß die Beschießung der Stadt von dort aus geschehen, weiß hier Jedermann, auch zeugen die noch theilweise vorhandenen Schanzen davon. Die Stelle aber, wo die Feuertaufe Lulus stattgefunden, war unbekannt geblieben, weil keine Einwohner zugegen gewesen; aus dem einzigen benachbarten Hause „Belle Vue" waren die Wirthsleute geflüchtet und andere Bewohner der Gegend hielten sich natürlich fern. Kürzlich war nun ein bremer Kaufmann, Namens B., ein alter Veteran von 1814—15, hier, der sich die Schlachtfelder in Frankreich angesehen und nach vieler Bemühung in der Umgegend endlich die betreffende Stelle ermittelt hat, und zwar durch einen 7ter Ulanen, der einige gefangene Kanonire eskortirte, welche sich ganz in der Nähe befanden, als der Exkaiser diesen Aktus mit einem großen Eklat eingeleitet. Obiger Veteran hat nun dort einen Denkstein setzen lassen mit der Inschrift: „Lulus 1tes Debut 1870 Aug. 2.", um jene lächerliche Heldenthat für die Nachwelt zu persifliren.

* **London**, 17. Juli. Gelegentlich einer Kriminalprozedur wegen vorsätzlichen Mordes kam bei den Assissenverhandlungen ein juristisch-interessanter Fall zur Sprache. Die angeklagte Rachel Buchby wurde für schuldig befunden, ihren fünfjährigen Sohn vorsätzlich gemordet zu haben. Das Urtheil lautete auf Todesstrafe und als der Angeklagten die übliche Frage vorgelegt wurde, ob sie Etwas vorzubringen habe, weshalb das Urtheil nicht vollstreckt werden sollte, erwiderte sie, sie habe Grund zu der Annahme, daß sie nahe daran sei, Mutter zu werden. Darauf hin wurde der Gerichtshof geräumt und eine Jury von zwölf verheiratheten Frauen gebildet, welche eidlich verpflichtet wurden, nach bestem Wissen und Gewissen zu untersuchen, ob die Angeklagte hochschwanger sei. Die Jury zog sich zurück und die Angeklagte wurde zu ihr geschickt; bald darauf aber kehrten sämmtliche zwölf Geschworene in den Gerichtssaal zurück und verlangten den Beistand eines medizinischen Fachmannes, dieses wurde besorgt und als Resultat der Untersuchung lautete der Ausspruch der Geschworenen dahin, daß die Verbrecherin allerdings schwanger, aber nicht hochschwanger sei. In Folge dessen wird das Todesurtheil vollstreckt werden.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

## Neueste Depeschen.

**München**, 24. Juli. Das süddeutsche Korrespondenzbureau meldet: Graf Bray erhielt heute die nachgesuchte Entlassung als Ministerpräsident, Minister des Aeußern und Minister des königl. Hauses.

**Paris**, 24. Juli. Die „Agence Havas" bestätigt, Favre bestehe auf seiner Demission wegen des vorgestrigen Beschlusses der Nationalversammlung in Betreff der Petition der Bischöfe.

## Angekommene Fremde vom 25. Juli.

HERWIG'S HOTEL DE ROME. Die Rittergutsbes. Mittelstädt aus Breslau, v. Sczaniecki aus Boguszyn, Frau v. Stablewska aus Olonie, v. Zelasko aus Bartelsdorf, Rentier Görlitz aus Breslau, Oekon. Göbel und Gutsbes. Kleinert aus Oranienhof, die Kaufl. Jacoby aus Breslau, Decken aus Eisenach, Fabrik. Weber aus Rawicz, Rentier v. Frankenberg u. Frau aus Züllichau, Hauptm. v. Elwinski aus Breslau.

HOTEL DE BERLIN. Die Kaufl. Basch u. Frau aus Wollstein und Brandt aus Burg, Frau Apoth. Duhme aus Wongrowiec, Rittgbs. Dütschke aus Rąbczyn, die Gutsbes. Hoffmann aus Bnino, Cichowicz, Studniarski u. Fräul. Cichowicz aus Bentschen, Posthalt. Frau Bräunig u. Tochter aus Schokken, Brenn.-Verwalt. Busse u. Frau aus Schrimm, Frau Rechnungsräthin Becker aus Bromberg, Sekr. Herrmann aus Breslau, Frau Rittergbs. Jauernik aus Nagradowice.

## Börsen-Telegramme.

**Newyork**, den 21. Juli. Goldagio 112, 1882. Bonds 114¼

**Berlin**, den 24. Juli 1871. (Telegr. Agentur.)

| | | Not. v. 22 | | | Not. v. 22 |
|---|---|---|---|---|---|
| **Weizen** matter, | | | Kündig. für Roggen | 250 | 400 |
| Juli | 70½ | 71½ | Kündig. f. Spiritus | — | 30000 |
| Septbr.-Oktbr. | 68 | 68 | | | |
| **Roggen** ermattend, | | | **Fondsbörse**: fest. | | |
| Juli-August | 48¼ | 48⅛ | Bundesanleihe | 101⅜ | 101¼ |
| Sept.-Oktbr. | 48⅜ | 48¼ | Märk.-Pos. St.-Aktien | 41⅛ | 40 |
| Okt.-Nov. | 48⅛ | 48¼ | Pr. Staatsschuldscheine | 83 | 82⅞ |
| **Rüböl** still, | | | Pos. neue 4% Pfandbr. | 88¼ | 88¼ |
| Jul | $27\frac{5}{12}$ | 27½ | Posener Rentenbriefe | 89¼ | 89⅛ |
| Sept.-Okt. | $26\frac{1}{12}$ | $26\frac{1}{12}$ | Franzosen | 229⅜ | 229 |
| **Spiritus** fest, | | | Lombarden | 98⅛ | 98¼ |
| Juli-Aug. | 16 17 | 16 15 | 1860er Loose | 85⅜ | 84¼ |
| August-Sept. | 16 17 | 16 16 | Italiener | 57 | 57¼ |
| Sept.-Okt. | 16 20 | 16 18 | Amerikaner | 97⅝ | 97⅝ |
| **Hafer**, | | | Türken | 44⅞ | 44¾ |
| Juli | 48½ | 48½ | 7½-proz. Rumänier | 41¼ | 41⅜ |
| Kanalliste für Roggen | — | — | Posn. Liquid.-Pfandbr. | 60⅜ | 59 |
| Kanalliste für Spiritus | — | — | Russische Banknoten | 79⅞ | 79¾ |

**Stettin**, den 24. Juli 1871. (Telegr. Agentur.)

| | | Not. v. 22. | | | Not. v. 22 |
|---|---|---|---|---|---|
| **Weizen** still, | | | **Rüböl** geschäftsl., loko | 28 | 28 |
| Juli | 72 | 72 | Juli | 25⅝ | 25⅝ |
| Sept.-Okt. | 68¾ | 68¾ | Sept.-Oktbr. | 25⅛ | 25⅛ |
| **Roggen** fester | | | **Spiritus** fest loko | 17 | 17 |
| Juli | 48 | 47¾ | Juli-August | 16⅝ | $16\frac{7}{12}$ |
| Juli-August | 48 | 47¾ | Aug.-Septbr. | 16⅝ | $16\frac{7}{12}$ |
| Septbr.-Oktbr. | 48½ | 48½ | Septbr.-Oktbr. | $16\frac{19}{24}$ | 16⅝ |

**Breslau**, 24. Juli. Da auch die Wiener Börse dem Beispiele der Berliner und Frankfurter gefolgt ist und das Sonntagsgeschäft bis auf Weiteres sistirt hat, werden die bisher noch widerstrebenden Geister auch der hiesigen Börse sich endlich darein finden müssen, das Geschäft am Sonntage ruhen zu lassen. Der gestrige Privatverkehr war vollständig geschäftslos, während wir von der heutigen Börse einen ziemlich regen Verkehr zu melden haben. Das Hauptgeschäft fand in 1860er Loosen statt, welche bis 85½ bezahlt wurden. Oesterr. Kredit und Lombarden unverändert, Galizier 101¾-⅞ bez.

[Schlußkurse] Oesterreich Loose 1860 85¼ bz. do. do. 1864 —. Bresl. Wagenbau Aktien-Gesellschaft 97-½ bz. Bresl. Diskontobank 111¼ B. Schles. Bank 127 bz. Oesterreich. Kredit-Bankaktien 155¼ B. Oberschles. Prioritäten 77½ B. do. do. 86½ B. do. Lit. F. 93¾ B. do. Lit. G. 93½ bz. do. Lit. H. 93¾ B. do. do. H. 100⅜ B. Rechte Oder-Ufer Bahn 92 B. do. St.-Prioritaten —. Breslau-Schweidnitz-Freiburger 114½ B. do. do. neue 108⅞ G. Oberschlesische Lit. A. u. C. 190 B do. Lit. B —. Amerikaner 97¾-⅞ bz. Italienische Anleihe 57¼ G.

## Telegraphische Börsenberichte.

**Köln**, 24 Juli Nachmittags 1 Uhr. Getreidemarkt. Weizen besser, hiesiger loko 8. 10 a 8, fremder loko 7, 7½, pr. Juli 6, 25, pr. November 7, 4, pr. März 7, 4, pr. Mai 7, 4. Roggen fester, loko 6, 5, pr. November 5, 9½, pr. Mai 5, 10 Rüböl behauptet, loko $14\frac{8}{10}$, pr. Oktober $14\frac{3}{10}$, pr. Mai $13\frac{7}{10}$.

**Breslau**, 24. Juli, Nachmitt. Spiritus 8000 Tr. 16¼. Weizen pr. Juli 70 Roggen pr. Juli-August 46¼, pr. September-Oktober 46⅞, pr. Oktober-November 47. Rüböl loko 13⅝ pr. Juli 13½, pr. September-Oktober $12\frac{5}{12}$. Zink ohne Umsatz

**Hamburg**, 24. Juli, Nachmitt. Getreidemarkt. Weizen loko unbedeutender Konsumabsatz, auf Termine fest. Roggen loko preishaltend, auf Termine still. Weizen pr. Juli-August 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 140 B., 139 G., pr. August-September 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 140 B., 139 G., pr. September-Oktober 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 141½ B., 141 G., pr. Oktober-November 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 141½ B., 141 G. Roggen pr. Juli-August 107 B, 106 G., pr. August-September 107 B., 106 G., pr. September-Oktober 104 B., 103 G., pr. Oktober-November 104 B., 103 G. Hafer flau. Gerste fest. Rüböl still, loko 29, pr. Oktober 27⅞. Spiritus matt, loko 20½, pr. Juli August und pr. August-September 20¼, pr. September-Oktober 20¼. Kaffee ruhig, geringer Umsatz. Petroleum matt, Standard white loko 12⅞ B., 12⅝ G., pr. Juli 12⅝ G., pr. August-Dezember 13⅝ G. — Wetter: Bewölkt.

**London**, 24 Juli. Getreidemarkt (Anfangsbericht.) Weizen und Mehl eröffneten in fester Haltung. Frühjahrsgetreide stetig, aber ruhig. — Wetter: Veränderlich.

**London**, 24. Juni, Vormittags. Die Getreidezufuhren vom 15. bis zum 21 Juli betrugen: Englischer Weizen 800, fremder 48,605, englische Gerste 71, fremde 2400, englische Malzgerste 17,634, englischer Hafer 708, fremder 124,104 Quartres. Englisches Mehl 11,804 Sack, fremdes 4228 Sack und 1225 Faß.

**London**, 24. Juli, Nachmittags. Getreidemarkt (Schlußbericht). Der Getreidemarkt schließt für Weizen thätiger, englischer unverändert, fremder Wochenrückgang ½ Sh. Mais ½ Sh. billiger. Mehl williger.

**Liverpool**, 22. Juli, Nachmittags. Baumwolle (Schlußbericht): 18,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 8000 Ballen. Sehr fest. Dollerah schwimmend $7\frac{11}{16}$ a 7¾.

Middling Orleans 9⅝, middling amerikanische 9½, fair Dhollerah 7⅞, middling fair Dhollerah 6⅞, good middling Dhollerah 6, Bengal 6¼, New fair Domra $7\frac{11}{16}$, god fair Domra 8, Pernam 9, Smyrna 7⅞, Egyptische 9½.

**Amsterdam**, 24. Juli, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. Getreide-Markt (Schlußbericht). Weizen flau. Roggen loko flau, pr. Juli 18¼, pr. Oktober 193. Raps pr. Herbst 80. Rüböl loko 46 pr. Herbst 42½, pr. Mai 46¼. — Wetter: Bewölkt.

**Antwerpen**, 22 Juli Nachmittags 2 Uhr 30 Min. Getreide-Markt. Weizen flau, dänischer 32. Roggen flau, baltischer 20. Hafer ruhig, schwedischer 21. Gerste unverändert, ungarische 21. Petroleum-Markt (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loko 49½ bz., 50 B., pr. Juli 50½ B., pr. September 50½ bz., 51 B., pr. September-Dezember 51½ bz, 52 B. Behauptet.

**Paris**, 24. Juli. Produktenmarkt. Rüböl ruhig, pr. Juli 118, 00, pr. August 118, 00, pr. September-Dezember 121, 00. Mehl ruhig, pr. Juli 72, 00, pr. August 72, 00, pr. September-Dezember 72, 00. Spiritus pr. Juli 60, 00. Wetter: Veränderlich.

## Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

| Datum. | Stunde. | Barometer 233' über der Ostsee. | Therm. | Wind. | Wolkenform |
|---|---|---|---|---|---|
| 24. Juli | Nachm. 2 | 27" 7''' 8 | + 14°8 | SW 1 | bedeckt Regen. |
| 24. " | Abnds. 10 | 27" 7''' 7 | + 12°0 | SW 0-1 | bedeckt. |
| 25. " | Morgs. 6 | 27" 7''' 0 | + 11°6 | SW 1 | bedeckt. |

## Wasserstand der Warthe.

Posen, am 24. Juli 1871, Vormittags 8 Uhr, 3 Fuß 11 Zoll.
" 25. " " " 3 " 10

## Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

**Frankfurt a. M.**, 24. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Sehr fest. Köln-Mindener Eisenbahn-Loose 94½, österreich.-deutsche Bankaktien 89, Oberhessen $75\frac{13}{16}$, Gömörer Eisenbahn-Pfandbriefe 79¼, Nordwestbahn 199⅞ Raab-Grazer Loose 82, ungarische Loose 93½, neue französische Aleihe vollbezahlte Stücke 84⅞, South-Eastern-Prioritäten 75⅝, Central-Pacific 85½.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 272½, Staatsbahn 400½ (Schlußkurse.) 6proz. Verein. St.-Anl. pro 1882 96⅞. Türken 44½. Oesterr. Kreditaktien 272½. Oesterreich.-franz Staatsb.-Aktien 400¼. 1860er Loose 85¾. 1864er Loose 131¼. Lombarden 172½. Kansas 78½. Rockford 42½. Georgia 74. Südmissouri 70⅝.

**Wien**, 24. Juli, Nachmittags. (Schlußkurse.) Still. Silber-Rente 69 15 Kreditaktien 285 70 St.-Eisenb.-Aktien-Cert. 420 00 Galizier 249 25 London 122 75 Böhmische Westbahn 252 50, Kreditloose 176, 25, 1860er Loose 103 30, Lomb. Eisenb. 181, 80 1864er Loose 131 30, Napoleonsd'or 9, 81.

**Paris**, 24. Juli, Nachmitt. 12 Uhr 40 Min. Neueste Anleihe 88, 25, 3proz. Rente 55, 95, italienische Rente 57, 95, Staatsbahn 863, 75, Amerikaner 105, 25.

**Newyork**, 23. Juli, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse) Höchste Notirungen des Goldagios 12½, niedrigste 12¼. Wechsel auf London in Gold 1 ⅛. Goldagio 12¼, Bonds de 1882 114⅜, do. do. 1885 114, do. do. 1865 113⅛, do. do. 1904 113⅛, Erie-Bahn 27⅞ Illinois 133, Baumwolle 21, Mehl 6 D. 05 C. Raffin. Petroleum in Newyork 25⅞, do. do. Philadelphia 25½, Havannahzucker Nr. 12 10½.

## Fonds- u. Aktienbörse.

**Berlin**, 24. Juli 1870.

### Preußische Fonds.

| | | |
|---|---|---|
| Nordd. Bundesanl. | 5 | 101⅜ bz |
| Nordd. 5j. Bundes-Schatzscheine | 5 | 100½ bz |
| Freiwillige Anleihe | 4½ | 99¼ bz |
| Staats-Anl. v. 1859 | 5 | 101⅜ bz |
| do. 54,55,57,59,64 | 4½ | 97⅞ bz G |
| do. 1856, | 4½ | 97⅞ bz G |
| do. 1867 C.) | 4½ | 97⅞ bz G |
| do. A. D.) | | 97⅞ bz G |
| do. von 1868 B. | 4½ | 97⅞ bz G |
| do. 1850, 52 conv | 4 | 88⅝ bz |
| do. 1853 | 4 | 88⅝ bz |
| do. 1862 | 4 | 88⅝ bz |
| do. 1868 A. | 4 | 88⅝ bz |
| Staatsschuldscheine | 3½ | 83 bz |
| Präm.St.Anl.1855 | 3½ | 124 bz |
| Kurh. 40 Thlr. Obl. | — | 66 B |
| Kur-u.NeumSchld. | 3½ | 83 bz |
| Oderdeichbau-Obl. | 4½ | 94½ G |
| Berl. Stadtoblig. | 5 | 101¾ bz |
| do. do. | 4½ | 96¼ bz |
| do. do. | 3½ | 77 bz G |
| Berl. Börsen-Obl. | 5 | 100¼ bz |
| Pfandbriefe: Berliner | 4½ | 94¼ G |
| Kur- u. Neum. | 3½ | 78½ bz |
| do. do. | 4 | 85⅝ etw bz G |
| Ostpreußische | 3½ | 78¼ G |
| do. | 4 | 85⅞ G |
| do. | 4½ | 93¾ G 5% 100⅞ [bz |
| Pommersche | 3½ | 76⅝ G |
| do. neue | 4 | 85¾ bz G 4½% |
| Posensche neue | 4 | 88¼ bz [93⅛ B |
| Schlesische | 3½ | — — |
| Westpreußische | 3½ | 76¼ bz |
| do. | 4 | 84¼ bz |
| do. neue | 4 | 84 G |
| do. | 4½ | 92¼ bz G |
| Rentenbriefe: Kur- u. Neum. | 4 | 91¾ G |
| Pommersche | 4 | 93⅛ G |
| Posensche | 4 | 89¼ G |
| Preußische | 4 | 91 G |
| Rhein-Westf. | 4 | 91¾ B |
| Sächsische | 4 | 90½ bz |
| Schlesische | 4 | 90¼ bz |
| Preuß. Hyp.-Cert. | 4½ | — — |
| Pr. Hyp.-Pfandbr. | 4½ | 95½ G |
| Preuß. do. (Henkel) | 4½ | — — |

### Ausländische Fonds.

| | | |
|---|---|---|
| Oestr. 250fl. Pr.Obl. | 4 | 77½ bz |
| do. 100fl. Kred. L. | — | 96 G |
| do. Loose (1860) | 3 | 85¼-¾ bz ult do. |
| do. Pr.-Sch. 1864 | — | 74 bz |
| do. Bodenkr.-G. | 5 | 86 B |
| Ital. Anleihe | 5 | 57 bz ult. 57-56⅞ |
| Ital. Tabak-Obl. | 6 | 88¼ B [bz |
| Rumän. Anleihe | 8 | 88⅝ etw bz |
| Rum. Oblg. v. St. g. | 7½ | 40½ bz |
| 5. Stieglitz-Anleihe | 5 | 71⅛ bz G |
| Engl. Anl. v. J. 1862 | 5 | 86½ G |
| Präm.-Anl. v. 1864 | 5 | 127¾ bz G |
| do. v. 1866 | 5 | 128¾ bz |
| Russ. Bodenkred. Pf. | 5 | 88 bz |
| do. Nikolai-Obligt. | 4 | 70 G II — |
| Poln. Schatz-Obl. | 4 | gr. 71½ b. G |
| do. Cert. A. 300 fl. | 5 | 93¾ bz B |
| do. Pfdbr. in S. R. | 4 | 70⅜ B 5% 70½ |
| do. Part. O. 500fl. | 4 | 102 G [B |
| do. Liqu.-Pfandbr. | 4 | 58¾ bz G |
| Finn. 10 Thlr.-Loose | — | 8⅜ bz [⅛ bz |
| Amer. Anl. 1882 | 6 | 97⅝ bz B ult. 97 |
| Türkische Anl. 1865 | 5 | 44⅞ bz G ult. 44 |
| Bad. 4½% St.-Anl. | 4½ | 96½ bz [⅞ bz |
| Neue bad. 35fl. Loose | — | — — |
| Bad. Eis.-Pr.-Anl. | 4 | 108 etw bz |
| Bair. 4% Pr.-Anl. | 4 | 109½ G |
| do. 4½% St. A. v. 59 | 4½ | 98½ G |
| Braunschw. Anl. | 5 | 100 G |
| Braunschw. Präm. Anl. a 20 Thlr. | — | 18¼ bz |
| Dessauer Präm.-A. | 3½ | 103 bz |
| Lübecker do. | 3½ | 49¾ bz |
| Sächsische Anl. | 5 | 103¼ G |
| Schwed. 10-Thlr.-L. | — | — — |

### Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

| | | |
|---|---|---|
| Anh. Landes-Bk. | 4 | 124 G |
| Berl. Kass.-Verein | 4 | 180½ G |
| Berl. Handels-Ges. | 4 | 135¾ etw bz j., |
| Braunschw. Bank | 4 | 122½ bz [129½ G |
| Bremer Bank | 4 | 111½ G |
| Coburg. Kredit-Bk. | 4 | 92 G |
| Danziger Priv.-Bk. | 4 | 114 B |
| Darmstädter Kred. | 4 | 146⅞ bz G |
| Darmst. Zettel-Bk. | 4 | 109½ et bz |
| Dessauer Kreditbk. | 0 | 6⅝ B |
| Disk. Kommand. | 4 | 170½ bz G |
| Genfer Kreditbank | 0 | 19½ et bz |
| Geraer Bank | 4 | 118 bz G |
| Gwb. H. Schuster | 4 | 104½ G |
| Gothaer Priv.-Bk. | 4 | 113 bz G |
| Hannoversche Bank | 4 | 98 B |
| Königsb. Priv.-Bk. | 4 | 114 G |
| Leipziger Kreditbk. | 4 | 129¼ G |
| Luxemburger Bank | 4 | 140 B bz j. 133 B |
| Magdeb. Privatbk. | 4 | 104½ G |
| Meininger Kreditb. | 4 | 136⅞ etw bz |
| Moldau Landesbk. | 4 | — |
| Norddeutsche Bank | 4 | 166½ G |
| Oestr. Kreditbank | 5 | 155¼ 54⅝-⅞ bz ult. |
| Pomm. Ritterbank | 4 | 107 B |
| Posener Prov.-Bk. | 4 | 109 G |
| Preuß. Bank-Anth. | 4½ | 174 bz |
| Rostocker Bank | 4 | 118⅞ B |
| Sächsische Bank | 4 | 144 B |
| Schles. Bankverein | 4 | 126 bz |
| Thüringer Bank | 4 | 106½ bz |
| Vereinsbank Hamb. | 4 | 115½ B |
| Weimar. Bank | 4 | 104⅞ etw bz |
| Prß. Hyp. Vrs. 25% | 4 | 108¼ G |
| Erste Prß. Hyp.-G. | 4 | 94½ G |

### Prioritäts-Obligationen.

| | | |
|---|---|---|
| Aachen-Düsseldorf | 4 | — — |
| do. II. Em. | 4 | — — |
| do. III. Em. | 4½ | — — |
| Aachen-Mastricht | 4½ | 86 G |
| do. II. Em. | 5 | 93½ bz G |
| do. III. Em. | 5 | 92½ G |
| Bergisch-Märkische | 4½ | 94½ G |
| do. II. Ser. (conv.) | 4½ | 94½ bz |
| III. Ser. 3½ v. St. g. | 3½ | 76¼ bz |
| do. Lit. B. | 3½ | 76¼ G C. 74½ B |
| do. IV. Ser. | 4½ | 93¼ G |
| do. V. Ser. | 4½ | 93¼ G |
| do. VI. Ser. | 4½ | 93¼ bz B |
| do. Düsseld.-Elberf. | 4 | — — |
| do. II. Em. | 4½ | 92¼ bz |
| do. (Dortm.-Soest) | 4 | 88½ bz |
| do. II. Ser | 4½ | — — |
| do. (Nordbahn) | 5 | 100¾ B |
| Berlin-Anhalt | 4 | 92½ G |
| do. | 4½ | 94½ G |
| do. Lit. B. | 4½ | 94 G |
| Berlin-Görlitzer | 5 | 100½ G |
| Berlin-Hamburg | 4 | 86½ G [⅞ bz G |
| do. II. Em. | 4 | — — III. 100¾- |
| Berl. Potsd.-Mgd. Lit. A. u. B. | | — |
| do. Lit. C. | 4 | 85 bz |
| Berl.-Stett. II. Em. | 4 | 84 G |
| do. III. Em. | 4 | 84 bz |
| B.S. IV. S. v. St. g. | 4½ | 93⅞ B |
| do. VI. Ser. do. | 4 | 84½ bz G |
| Bresl.-Schw.-Fr. | 4½ | 93 bz G |
| Cöln-Crefeld | 4½ | — — |
| Cöln-Mind. I. Em. | 4½ | — — |
| do. II. Em. | 5 | 101 B |
| do. | 4 | 86 G |
| do. III. Em. | 4 | — — |
| do. | 4½ | 94½ etw bz B |
| do. IV. Em. | 4 | 84⅛ bz kl.— |
| do. V. Em. | 4 | 83⅞ bz B |
| Cosel-Oderb. (Wilh) | 4 | 84⅛ bz |
| do. III. Em. | 4½ | 92½ G |
| do. IV. Em. | 4½ | 92⅛ bz |
| Galiz. Carl Ludwb. | 5 | 87¼ bz II. 83½ B |
| Lemberg Czernowitz | 5 | 64¾ bz G III. 9 |
| do. II. Em. | 5 | 75⅛ bz [¼ B |
| do. III. Em. | 5 | 68⅞ bz |
| Magdeb.-Halberst. | 4½ | 93½ G |
| do. do. 1865 | 4½ | 93⅛ G |
| do. do. | 5 | 100⅛ bz G |
| do. Wittenb. | 3 | 68¼ G |
| Niederschl.-Märk. | 4 | 87½ G |
| do. II. S. a 62½ tlr. | 4 | 87 G |
| do. c. I. u. II. Ser | 4 | 87⅝ G |
| do. conv. III. Ser. | 4 | 84 G |
| do. IV. Ser. | 4½ | 95½ etw bz G |
| Niederschl. Zweigb. | 5 | 100⅛ bz |
| Oberschles. Lit. A. | 5 | — — |
| do. Lit. B | 4 | 78 B |
| do. Lit. C. | 3½ | 86¼ G |
| do. Lit. D. | 4 | 86¼ G |
| do. Lit. E. | 4 | 77½ B |
| do. Lit. F. | 3½ | 94 B |
| do. Lit. G. | 4½ | 94 B |
| Oestr.-Französ. St. | 4½ | 286½ bz |
| Oestr. südl. St. (Lb.) | 3 | 223¾ bz n. 2. 3½ bz |
| do. Lomb. Bons | 5 | 98 G |
| do. do. fällig 1875 | 6 | 96½ B |
| do. do. fällig 1876 | 6 | 96½ B |
| do. do. fäll. 1877/8 | 6 | 96½ B |
| Ostpreuß. Südbahn | 5 | 96½ bz 94¾ bz |
| Rhein. Pr.-Obligat. | 5 | 85½ G |
| do. v. Staat. garant. | 4 | 78 G |
| do. III. v. 1858 u. 60 | 3½ | 93½ G 65r 93½ G |
| do. 1862 u. 1864 | 4½ | 93¾ bz |
| do. v. Staat garant. | 4½ | 100 G |
| Rhein-Nahe v. S. g. | 4½ | 93⅜ G |
| do. II. Em. | 4½ | 93⅜ G |
| Ruhrort-Crefeld | 4½ | — |
| do. II. Ser. | 4½ | 83½ G |
| do. III. Ser. | 4 | — — |
| Czarkow-Azow | 4½ | 87¾ B |
| Jelez-Woron. | 5 | 87¾ bz B |
| Kozlow-Woron. | 5 | 88⅛ B |
| Kursk-Charkow | 5 | 87½ G |
| Kursk-Kiew | 5 | 87⅞-½ bz |
| Mosko-Rjäsan | 5 | 93½ bz |
| Rjäsan-Kozlow | 5 | 88⅝ bz |
| Schuja-Iwanow | 5 | 86½ G |
| Warschau-Terespol | 5 | 86 G kl. 86½ G |
| Warschau-Wiener | 5 | 90 G kl. 90 G |
| Schleswig | 5 | 91½ G |
| Stargard-Posen | 4½ | 84¼ B |
| do. II. Em. | 4 | — — |
| do. III. Em. | 4½ | — — |
| Thüringer I. Ser | 4½ | — — |
| do. II. " | 4 | — — |
| do. III. " | 4½ | 86¾ bz G |
| do. IV. " | 4 | 94 B |

### Eisenbahn-Aktien.

| | | |
|---|---|---|
| Aachen-Mastricht | 4 | 38¼ bz G |
| Altona-Kieler | 4 | 119¼ etw bz |
| Amsterdm.-Rotterd. | 4 | 102¼ bz |
| Bergisch-Märkische | 4 | 129 bz |
| Berlin-Anhalt | 4 | 231¾ bz |
| Berlin-Görlitz | 4 | 74 bz G |
| do. Stammprior. | 5 | 93½ bz G |
| Berlin-Hamburg | 4 | 163 G |
| Berl.-Potsd.-Magd. | 4 | 256 bz G n. 210 bz |
| Berlin-Stettin | 4 | 144⅞ bz |
| Böhm. Westbahn | 5 | 103¾ bz |
| Bresl.-Schw.-Frb. | 4 | 114⅜ bz |
| Brieg-Neiße | 5 | — — |
| Cöln-Minden | 4 | 159½ bz |
| do. Lit. B. | 5 | 108 bz |
| Galiz. Carl-Ludwig | 5 | 102⅛ bz |
| Halle-Sorau-Gub. | 4 | 50⅜ bz |
| do. Stammprior. | 5 | 72½ bz |
| Löbau-Zittau | 4 | 79 B |
| Ludwigshaf.-Verb. | 4 | 182 G |
| Märkisch-Posen | 4 | 41½ bz G |
| do. Prior.-St. | 5 | 66 bz |
| Magdeb.-Halberst. | 4 | 130½ bz |
| do. Stamm-Pr. B. | 3½ | 81⅞ bz G |
| Magdeb.-Leipzig | 4 | 190¼ bz G |
| do. do. Lit. B. | 4 | 89 bz |
| Mainz-Ludwigsh. | 4 | 154 bz |
| Mecklenburger | — | — — |
| Münster-Hammer | 4 | 90 B |
| Niederschl.-Märk. | 4 | 84⅜ bz G |
| Niederschl. Zweigb. | 4 | 109 bz |
| Nordh.-Erf. gar. | 4 | 67¾ bz |
| Nord.-Erf. St.-Pr. | 5 | 64¾ bz G; |
| Oberhess. v. St. gar. | 3½ | vll. 75¾ bz |
| Oberschl. Lit. A. u. C. | 3½ | 189⅞ bz |
| do. Lit. B. | 3½ | 174½ bz [28⅞-29¾ |
| Oest.-Frnz.-Staats. | 5 | — — ult. 229½- |
| Oest.-Südd. (Lomb.) | 5 | 98⅞-¼ bz ult. |
| Ostpr. Südbahn | 4 | 57½ bz G [do. |
| do. St.-Prior. | 5 | 64 bz G |
| Rechte Oder-Uferb. | 5 | 92 bz |
| do. do. St.-Pr. | 5 | 102¾ bz G |
| Rheinische | 4 | 142¼ bz |
| StP. Lit. B. v. St. g. | 4 | 89⅞ bz |
| Rhein-Nahebahn | 4 | 36 bz G |
| Russ. Eisenb. v. St. g. | 5 | 91⅜ bz |
| Stargard-Posen | 4½ | 94½ G |
| Thüringer | 4 | 150½ bz |
| do. B. gar. | 4 | vll 87¼ bz G |
| Warschau-Bromb. | 4 | — — |
| do. Wiener | 5 | 74⅜ bz |

### Gold-, Silber- und Papier-Geld.

| | | |
|---|---|---|
| Friedrichsd'or | — | 113⅝ bz |
| Gold-Kronen | — | 9. 6 B |
| Louisd'or | — | 110⅜ bz |
| Oest. Pap.-S.-u.R. | 4½ | 48½ bz 56¼ bz |
| Sovereigns | — | 6. 22½ G |
| Napoleonsd'or | — | 5. 10 B |
| Imp. p. Zpfd. | — | 459¾ B |
| Dollars | — | 1. 11½ etw bz B |
| Silber pr. Zpfd. | — | — — |
| K. Sächs. Kass.-A. | — | — — |
| Fremde Noten | — | 99¾ G |
| do. (einl. in Leipz.) | — | 99½ bz |
| Oesterr. Banknoten | — | $81\frac{3}{16}$ bz |
| Russische do. | — | 79⅝ bz |

### Wechsel-Kurse vom 24. Juli.

| | | |
|---|---|---|
| Bankdiskont | 4 | |
| Amstrd. 250fl. 10 T. | 3 | — — |
| do. 2 M. | 3 | — — |
| Hamb. 300 Mk. 8 T. | 3 | — — |
| do. 2 M. | 3 | — — |
| London 1 Lstr. 3 M. | 2 | — — |
| Paris 300 Fr. 2 M. | 6 | — — |
| Wien 150 fl. 8 T. | 5 | 81⅛ bz 81½ G |
| do. do. 2 M. | 5 | 81 bz |
| Augsb. 100fl. 2 M. | 4½ | — — |
| Frankf. 100fl. 2 M. | 3½ | — — |
| Leipzig 100 Tlr. 8 T. | 4½ | — — |
| do. do. 2 M. | 4½ | — — |
| Petersb. 100 R. 3 M. | 6 | 88¼ bz |
| Warschau 90 R. 8 T. | 6 | 79½ bz |
| Brem. 100 Tlr. 8 T. | 3½ | — — |

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.